

Kürschners Bücherschlag:

- der »Generalanzeiger der Stadt Frankfurt a/M.«,
 - der »Generalanzeiger für Halle und den Saalkreis«,
 - der »Generalanzeiger für Grefeld und Umgegend«,
 - der »Generalanzeiger für Stettin und die Provinz Pommern«,
 - die »Leipziger Neuesten Nachrichten«, Verlag von Edgar Herfurth & Co., die sich durch Circular vom 24. September bereit erklärt haben, Kürschners Bücherschlag den Leipziger Sortimentern mit 10% Rabatt zu liefern,
 - der »Dortmunder Generalanzeiger«.
- Bürgerliches Gesetzbuch f. d. Deutsche Reich. (Hermann Hillger, Berlin):
- die »Dorfzeitung« (Hildburghausen),
 - das »Reichenbacher Tageblatt«,
 - die »Eisleber Zeitung«,
 - die »Schwarzwälder Kreiszeitung« (Neutlingen),
 - der »Magdeburger Generalanzeiger«,
 - der »Generalanzeiger für Bonn und Umgegend«,
 - die »Berliner Neuesten Nachrichten«,
 - der »Generalanzeiger für Grefeld und Umgegend«,
 - die »Mecklenburg-Strelitzsche Landeszeitung« (Verlag von Emil Freyse in Neustrelitz).
- Panorama von Berlin für die Berliner Gewerbe-Ausstellung (Verlag von S. Braun, Berlin, Schützenstraße 73):
- der »Breslauer Generalanzeiger«.

daß der Verleger im Adreßbuch mit a bezeichnet ist, dann hat der Verleger auch die Verpflichtung, auf schnellstem Wege zu liefern, wenn er nicht riskieren will, daß die Sendung ihm zur Verfügung gestellt wird. Er muß sie sogar zurücknehmen, wenn sie auch nur einen Tag zu spät kommt, denn der Besteller kann abgereist sein, oder der Gegenstande in Geschenk zu einem bestimmten Tage gewesen sein, oder es kann irgend eine andere der vielen Möglichkeiten oder Zweckbestimmungen vorgelegen haben, die das Eintreffen eines bestimmten Buches an einen bestimmten Termin binden. Wenn eingekauft wird, man könne »nur falls umgehend« bestellen oder dergleichen, so wird dies ein vorsichtiger Sortimenter in klaren Fällen sicher thun; aber die wenigsten Bestellungen werden so klar besprochen, und es würde nicht im Interesse des Geschäfts sein, von vornherein Schwierigkeiten und Einwendungen zu machen. Einen Prozeß wegen 1 M 50 s zu führen, ist selbstredend nicht zu empfehlen.

Bremen. W. Balett & Co.

Unzüchtige Bilder und Schriften.

Im Börsenblatt hat vor einigen Jahren mehrfach Klage geführt werden müssen über Angebote unzüchtiger Bilder und Schriften, die in Form von Katalogen von Holland und Ungarn her nach Deutschland gemacht wurden. Dank dem energischen Eingreifen der Reichsregierung, die auf Anrufen des Buchhandels bereitwillig erfolgte, ist in Deutschland diesem Treiben ein Ende gemacht worden. Danach dürfte es uns eigentlich gleichgültig lassen, wenn es außerhalb des deutschen Buchhandelsgebietes fortgesetzt wird. Weniger gleichgültig aber kann es uns lassen, daß diese nunmehr von Ausland zu Ausland versandten Kataloge, wie uns zur Zeit ein solcher des unflätigsten Inhalts vorliegt, in deutscher Sprache abgefaßt sind und von einem Deutschen versandt werden. Der Verfasser ist ein Herr C. Braun in Mailand, Casella 75. Das uns vorliegende Exemplar des Katalogs gelangte an einen deutschen Buchhändler in Madrid, der es uns einsandte und um Befanntmachung dieses nichtswürdigen Treibens ersuchte. Diesem sehr berechtigten Verlangen kommen wir hiermit gern nach.

(Red.)

Ver spätete Lieferung.

(Vgl. Börsenblatt Nr. 207.)

II.

Der Fall erscheint uns sehr einfach. Wenn die Kalender »umgehend« bestellt und empfohlen waren und diese Empfehlung aus dem Zettel ersichtlich war, was selbstredend zur Voraussetzung hat,

Anzeigeblatt.

Strasbourg i/G., den 8. September 1896.

[42249] P. P.

Dem gesamten Buchhandel zur gef. Kenntnissnahme, daß ich am 1. April d. J. die Firma S. Bergmann, Buchhandlung u. Antiquariat mit Aktiva — Passiva find nicht vorhanden — gegen Barzahlung erworben habe und nach erlangter Konzeßion unter der Firma:

Theodor Zapf,

Buchhandlung und Antiquariat
vorm. S. Bergmann

weiterführe.

Meinen Bedarf an Sortiment werde ich im allgemeinen bar beziehen. Diejenigen Herren Verleger, für deren Artikel ich mich lebhaft zu verwenden beabsichtige, werde ich besonders um Kontoeröffnung bitten.

Soweit ich dies bis jetzt gethan, fand ich stets freundliches Entgegenkommen, wofür ich den Herren Verlegern auch an dieser Stelle meinen Dank ausspreche.

Unverlangte Sendungen bitte ich mir nicht zu machen, da ich solche unter Spesen-nachnahme remittieren müßte; dagegen sind mir Verzeichnisse im Preise herabgesetzter Literatur und Antiquariats-Kataloge erwünscht.

Meine Vertretung habe ich Herrn C. F. Tiefenbach in Leipzig übertragen, der stets mit genügender Kasse für Einlösung von Barpaketen und Barfacturen versehen sein wird.

Bankreferenz: Bodens- & Communal-kredit in C. L. zu Strasbourg.

Hochachtungsvoll

Theodor Zapf.

[42434] Ich erwarb die letzten noch vorhandenen Exemplare des bisher nicht in den Handel gekommenen Prachtwerkes:

Das Erbprinzliche Palais in Dessau,

erbaut von den Kgl. Bauräten Ende und Böckmann.

17 Tafeln gross Format (Imp.-Folio) nach photograph. Original-Aufnahmen nach der Natur in prachtvollem Lichtdruck

herausgegeben von

Hermann Rückwardt,

Architekt und Kgl. Hofphotograph in Berlin, Gross-Lichterfelde.

— Mit 2 Tafeln Text. —

Preis in eleganter Mappe 50 M mit 25% gegen bar.

Eine neue Auflage wird nicht erscheinen, zumal die Platten beim Brande im Rückwardtschen Atelier mit verbrannt sind, wie auch die zu dem nur in 50 Exemplaren in den Handel gekommenen Prachtwerke

Schloss Friedrichshof bei Cronberg,

welches ebenfalls bis auf wenige Exemplare vergriffen ist.

Diejenigen Firmen, welche Aussicht auf Absatz haben, bitte ich 1 Exemplar bar mit Remissionsrecht auf kurze Zeit zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Leipzig. Paul Schimmelwitz.

817*

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[41955] Uns gehen noch immer Post-sachen mit der Adresse: **Appelhans & Pfenningstorff** zu. Wie wir wiederholt auch an dieser Stelle bekannt gaben, wurde diese Firma bereits im Oktober 1895 gelöscht und durch die Firma

E. Appelhans & Co.

ersetzt. Nach dem 1. Oktober wird uns das hiesige Postamt falsch Adressiertes nicht mehr ausliefern, Bestellungen etc. erleiden also Verzögerungen. Wir bitten daher im eigenen Interesse der Herren Sortimentern, unsere Firma **endlich** vor-zumerken.

Braunschweig, den 24. September 1896.

E. Appelhans & Co.

[42265] Ich übernahm die Vertretung und Auslieferung der Firma

Volksschriften-Verlag zu Leipzig (Besitzer Herr Jul. Moser in Zürich).

Leipzig, 28. September 1896.

Herm. Beyer.